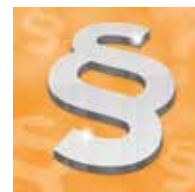


OTC Dialog

Die OTC-Rubrik im DAP Dialog

Blutzuckerteststreifen auf vdek-Rezept Neue 45%-Quote seit 01.04.2015



Um die Qualität der Versorgung von Diabetikern langfristig zu sichern und hohe Kosten zu verhindern, wurde die Anlage 4 des Arzneiliefervertrags der Ersatzkassen mit Gültigkeit zum 01.04.2015 geändert. Durch diese Anpassung wird sichergestellt, dass die Patienten weiterhin mit qualitativ hochwertigen und gleichzeitig kostengünstigen Blutzuckermessgeräten/Teststreifen versorgt werden. Nachfolgend bringen wir Sie auf den neuesten Stand.

Anlage 4: Neue Quote von 45 %

Die Apotheke ist nun verpflichtet, innerhalb eines Zeitraums von 6 Monaten (erstmalig vom 01.04.2015 bis 31.09.2015) 45 % der verordneten Packungen Blutzuckermessstreifen à 50 St., die nicht zur Gruppe B gehören, mit Teststreifen der **Gruppe B zu beliefern**.

Ausgenommen sind Verordnungen,

- bei denen der Arzt das Aut-idem-Kreuz gesetzt hat,
- bei denen der Arzt durch einen anderen ausdrücklichen Hinweis den Austausch verbietet.

Dies muss die Apotheke jeweils mit dem Sonderkennzeichen 02567573 auf dem Rezept dokumentieren.

Für wen gilt die Anlage 4?

Zwar gilt der vdek-Arzneiliefervertrag für alle Ersatzkassen bundesweit, allerdings gilt die Anlage 4 nur für die folgenden Kassen:

- Techniker Krankenkasse (TK)
- DAK-Gesundheit
- Kaufmännische Krankenkasse (KKH)
- HEK – Hanseatische Krankenkasse
- Handelskrankenkasse (hkk)

Achtung: Für die Barmer GEK gilt ein eigener Liefervertrag!

Wie gestaltet sich die Preisstaffelung?

Die Abrechnungspreise für Blutzuckermessstreifen sind gestaffelt: Je mehr Teststreifen der Arzt pro Rezept verordnet, desto geringer ist der abzurechnende Stückpreis.

Für generisch verordnete Teststreifen (Verordnungen ohne Nennung eines Herstellers oder einer PZN) und Teststreifen der Gruppe B gelten folgende Abrechnungspreise:

Staffel	Nettopreis (€ je 50 Stück)
bis 102	23,45
ab 103	20,95
ab 300	20,10

Für alle anderen Teststreifen sind die folgenden Abrechnungspreise gültig:

Staffel	Nettopreis (€ je 50 Stück)
bis 102	26,35
ab 103	24,30
ab 300	22,95

Zur Ermittlung des Preises von Packungen mit einer von 50 abweichenden Stückzahl, wird der Nettopreis je 50 Stück durch 50 dividiert und dann mit der Anzahl der enthaltenen Teststreifen multipliziert:

Vertragspreis je 50 St. (netto)

50

x Packungsinhalt

Dieser Preis zzgl. MwSt. ist dann der jeweils abzurechnende Endpreis.

Beispiel:

Rp. (Bitte Leerläufe durchstreichen)

X

Accu check Compact Teststreifen 51 St.
Eurim

Die Teststreifen gehören nicht in die Gruppe B, daher wird der Preis wie folgt berechnet:

26,35

50

x 51 = 26,887 → 26,88 + MwSt. → 31,99 €

In der Praxis erfolgt diese Berechnung mittels Apotheken-EDV, in der die jeweiligen Abrechnungspreise hinterlegt sind.

Wichtig: Die Abrechnung erfolgt anhand der Staffelpreise für die jeweiligen Gruppen und ist unabhängig vom zugrundeliegenden EK. So ist beispielsweise der Abrechnungspreis für Original- und Import-Blutzuckerteststreifen gleich, sofern sie der gleichen Gruppe zugeordnet werden.

Umstellungsgebühr

Muss der Apotheker zur Quotenerfüllung einen Patienten, der zuvor mit Produkten der Preisgruppe A versorgt wurde, auf ein Produkt der Gruppe B umstellen, so darf die Apotheke pro Patient einmalig innerhalb von 2 Jahren einen Pauschalbetrag für die Umstellung in Höhe von 20,00 € abrechnen.

Zur Abrechnung ist das Sonderkennzeichen 02567596 auf dem Rezept anzugeben.

Was passiert, wenn die Apotheke die Quote nicht erreicht?

Erreicht die Apotheke innerhalb eines Halbjahres (erstmalig vom 01.04.2015–31.09.2015) die 45%-Quote nicht, so muss die entstandene Preisdifferenz in Höhe von 2,95 € je Packung der Kasse zum Ende des jeweiligen Halbjahres erstattet werden. Damit der Apotheker eine Übersicht über den aktuellen Stand seiner Quote erhält, wird diese monatlich in seiner Rezeptabrechnung ausgewiesen.

Wo findet man eine Liste der Blutzuckerteststreifen Gruppe B?

In der Anlage 4 zum Arzneiversorgungsvertrag sind die Teststreifen der Gruppe B gelistet. Die Liste der aufgeführten Teststreifen kann einvernehmlich geändert werden.

Zur Preisgruppe B gehören z. B. folgende Teststreifen:

Produktname	Anbieter
ALPHACHECK professional Blutzuckerteststreifen	BergerMed
BGStar Teststreifen	Sanofi-Aventis
CONTOUR next Sensoren	Bayer Vital
GLUCO TEST plus Teststreifen	Aristopharma
GLUCOMEN areo Sensor	Berlin-Chemie
STADA Gluco Result Teststreifen	STADAvita
ONE TOUCH SelectPlus	LifeScan

Praxisbeispiele für die Auswahl der Teststreifen :

Im Folgenden werden einige Abgabemöglichkeiten anhand von 4 Verordnungsbeispielen aufgeführt:

1. Generische Verordnung

Blutzuckerteststreifen 150 St.

Liegt eine generische Verordnung ohne Nennung eines Herstellers oder einer PZN vor, so kann die Apotheke unter den Teststreifen der Gruppe B wählen und zu den Preisen gem. Liefervertrag (Nettopreis je 50 St.) abrechnen:

$$\frac{20,95}{50} \times 150 + \text{MwSt.} = 74,79 \text{ €}$$

2. Verordnung Preisgruppe B

 Accu Check aviva 400 St.
Roche Diagnostik

Sind Teststreifen der Gruppe B verordnet, werden die Teststreifen wie verordnet abgegeben. Die Preisberechnung erfolgt anhand der Preisstaffel und analog der folgenden Formel:

$$\frac{\text{Vertragspreis}}{50} \times \text{Verordnete Stückzahl} + \text{MwSt.}$$

Für die verordnete Menge von 400 Teststreifen ist der Vertragspreis (je 50 St. netto) von 20,10 € zugrunde zu legen.

3. Verordnung Preisgruppe A

 Accu Check Mobile Testkassette
50 St.

Da Apotheken 45 % der verordneten Packungen mit Teststreifen der Gruppe B beliefern sollen, sollte zunächst geprüft werden, inwieweit die Apotheke diese Quote schon erfüllt hat.

Gegebenenfalls ist eine Umstellung des Patienten auf Teststreifen der Gruppe B vorzunehmen. Natürlich muss dann auch auf ein passendes Blutzuckermessgerät geachtet werden und das alte Gerät ggf. ausgetauscht werden! Die Auswahl des Geräts ist nicht vorgegeben, sondern sollte mit Rücksicht auf die Fähigkeiten des Patienten erfolgen. Im Beratungsgespräch muss sichergestellt werden, dass der Patient in der Lage ist, eine neue Messtechnik zu erlernen und diese sicher anzuwenden.

- Bei einer Nichtumstellung werden die verordneten Teststreifen der Gruppe A nach der entsprechenden Preisstaffel berechnet (Nettopreis je 50 St.)
- Erfolgt eine Umstellung auf ein Produkt der Gruppe B, so darf die Apotheke der Kranken-

kasse unter Verwendung der Sonder-PZN 02567596 20,00 € als Umstellungsgebühr (Aufwand für Beratung und Geräte austausch) in Rechnung stellen. Diese Pauschale darf pro Versichertem innerhalb von 2 Jahren nur einmal abgerechnet werden. Die Berechnung der Teststreifen erfolgt dann nach den Vertragspreisen der Gruppe B.

4. Verordnung Preisgruppe A mit Aut-idem-Kreuz

 Accu Check Mobile Testkassette
50 St.

Wurden Teststreifen der Gruppe A unter Verwendung eines Aut-idem-Kreuzes verordnet, so druckt die Apotheke die Sonder-PZN 02567573 auf das Rezept, damit diese Verordnung nicht mit in die Quotenrechnung eingeht.

Zusätzlich sollte ein Vermerk „Austauschverbot“ auf dem Rezept dokumentiert werden.

Es erfolgt die Abgabe des verordneten Präparates der Gruppe A und Abrechnung nach den entsprechenden Vertragspreisen.

PRAXISTIPP

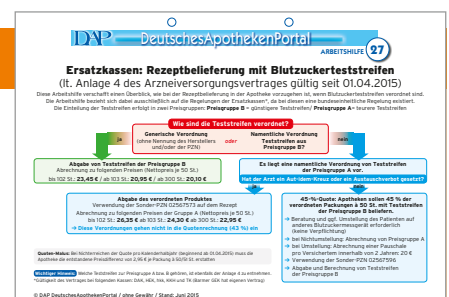
Eine Entscheidungshilfe für die richtige Abgabeentscheidung zum Erreichen der 45%-Quote bietet auch die DAP-Arbeitshilfe Nr. 27.

Weitere Informationen rund um Blutzuckermessgeräte und die zugehörigen Teststreifen finden Sie auch auf unserem aktuellen DAP-Übersichtsposter „Blutzuckermessgeräte und Zubehör“.

Zur DAP Arbeitshilfe 27:
www.OTCdialog.de/1751



Zum DAP-Übersichtsposter „Blutzuckermessgeräte und Zubehör“:
www.OTCdialog.de/1752



Umfrageergebnis: **Bromelain-POS®** überzeugt durch abschwellende Wirkung

Bei schwellungsbedingten Schmerzen nach Verletzungen kann die Anwendung von Bromelain-Präparaten, wie z. B. Bromelain-POS®, empfohlen werden. Bromelain wirkt abschwellend und damit ursächlich gegen die Schmerzen und ist sehr gut verträglich. Oftmals kann dadurch die Anwendung von Schmerzmitteln reduziert werden.

Bei akuten Verletzungen wie Prellungen und Verstauchungen werden im Rahmen der Selbstmedikation häufig topische und/oder systemische Schmerzmittel eingesetzt. Wie eine aktuelle Umfrage zeigt, verlassen sich Patienten bei der Produktauswahl oft auf die Empfehlung in der Apotheke (Abb. 1).

Alternativ oder auch zusätzlich zu Schmerzmitteln bietet sich hier die Empfehlung von Enzymprä-

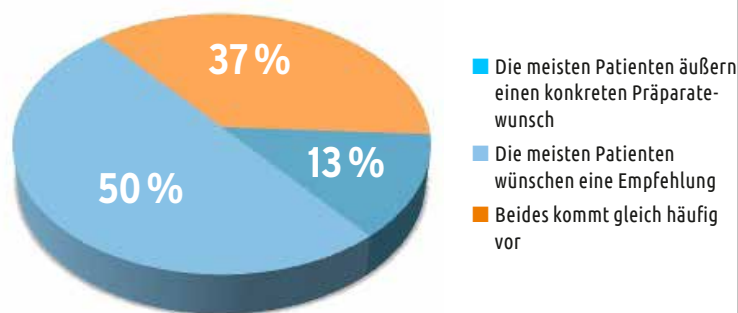
paraten mit Bromelain, wie z. B. Bromelain-POS®, an. Diese sorgen für einen Abbau und den Abtransport von schwellungsverursachenden Proteinen und lin-

Enzympräparate unterstützen die Therapie

dern so die schwellungsbedingten Schmerzen. Nach Ansicht der Umfrageteilnehmer liegen die Vorteile vor allem in dem speziellen Wirkmechanismus sowie der guten Verträglichkeit – aber auch in der Tatsache, dass durch den Einsatz von Bromelain häufig die Anwendungsdauer und Dosis von Schmerzmitteln reduziert werden kann (Abb. 2).

So verwundert es nicht, dass 90% der Teilnehmer Bromelain-Präparate wie Bromelain-POS® alternativ oder zusätzlich zu Schmerzmitteln empfehlen würden.

Abb. 1 Frage: „Kommen Kunden mit Verletzungen, die mit Schwellungen und Schmerzen einhergehen, häufig mit einem konkreten Präparatwunsch in die Apotheke oder wünschen sie eher eine Produktempfehlung?“ (N = 689)



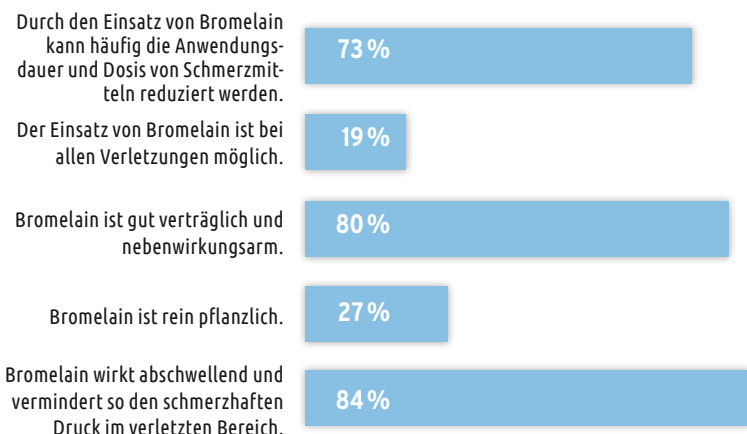
FAZIT

Schwellungsbedingte Schmerzen können mit Bromelain-POS® schnell und ursächlich behandelt werden. Damit kann die Anwendung von Schmerzmitteln, die meist ein höheres Nebenwirkungspotenzial besitzen, in vielen Fällen reduziert werden.

Beratungskarte zum Download

Wichtig bei jeder Produktempfehlung ist eine sorgfältige Beratung, da der Kunde das Präparat womöglich nicht kennt. Diesem Heft liegt eine Beratungskarte bei, auf der die wichtigsten Informationen zu Bromelain-POS® zusammengefasst sind.

Abb. 2 Frage: „Welche Vorteile hat die Anwendung von Bromelain-Tabletten, wie z. B. Bromelain-POS®, im Vergleich zu Schmerzmitteln Ihrer Meinung nach?“ (Nennung der drei wichtigsten, N = 688)



OTC Dialog
BERATUNGSKARTE 28

Bromelain-POS®

Wirkstoff:
■ Bromelain

Anwendungsgebiete:
■ Begleittherapie bei akuten Schwellungen nach Operationen und Verletzungen, insbesondere der Nase und der Nebenhöhlen

Dosierung/Packungsgrößen:
■ 500 F.U.-Einheiten pro magensaftresistenter Tablette
■ Packungen à 30 Stück und 60 Stück

Einnahme (wenn nicht anders vom Arzt empfohlen):
■ Erwachsene und Jugendliche ab 12 Jahren:
- 1-2 x täglich eine Tablette
- Über einen Zeitraum von 4-5 Tagen, in begründeten Fällen auch länger

GUT ZU WISSEN:
■ **Bromelain-POS®**
▶ Wirkt abschwellend und dadurch schmerzlindernd, da es den Druck im verletzten Bereich reduziert
▶ Unterstützt den Abtransport von geschädigten Zellbestandteilen
▶ Beschleunigt den körpereigenen Heilungsprozess
▶ Kann bei allen Verletzungen eingesetzt werden
▶ Kann die erforderliche Menge an Schmerzmitteln reduzieren
▶ Mit rein pflanzlichem Wirkstoff und ohne nur vorübergehende Nebenwirkungen

Die Beratungskarte steht auch zum Download bereit unter:

www.OTCdialog.de/1755

Hat die **Reiseapotheke** ausgedient?

Medikamente auf Reisen

Die klassische Reiseapotheke hat, wenn man es genau nimmt, eigentlich ausgedient – welche Medikamente im Einzelfall mit ins Gepäck gehören, hängt einfach von zu vielen unterschiedlichen Faktoren ab, als dass sich eine allgemeingültige Empfehlung aussprechen ließe. Umso mehr ist hier Ihr Beratungseinsatz in der Apotheke gefragt! Im Folgenden verraten wir, warum eine Checkliste Ihrer reisefreudigen Kundschaft trotzdem hilft.

Bei aller Individualität gibt es natürlich dennoch eine grobe Faustregel für die Reiseapotheke: Grundsätzlich sollte diese all das enthalten, was auch in die Hausapotheke gehört sowie zusätzliche Medikamente gegen typische Reisekrankheiten wie Reiseübelkeit, Magen-Darm-Probleme, Insektenstiche oder Sonnenbrand. Die gesundheitlichen Risiken einer Reise hängen aber vor allem von individuellen Faktoren wie Alter, Geschlecht, körperlicher Verfassung, aber auch vom Reiseziel, der medizinischen Versorgungssituation im Urlaubsland und der Art der Reise ab.

Reise frühzeitig vorbereiten

Bei verschiedenen Fernreisen kann es etwa sinnvoll sein, ein Breitbandantibiotikum oder Malaria-mittel im Gepäck zu haben. Auch Trinkwasser-desinfektionsmittel und Kompressionsstrümpfe für lange Flüge können sich als wertvolle Reisebegleiter erweisen. Entscheidend ist eine frühzeitige Planung: Spätestens sechs Wochen vor Reisebeginn

Rechtzeitige Planung ist wichtig

sollte der Impfpass überprüft und Informationen darüber eingeholt werden, welche Impfungen und Prophylaxen (z. B. Malaria) für die Reise benötigt werden. Gehören während des Urlaubs Betäubungsmittel zur persönlichen Medikation, sind rechtzeitig entsprechende Reisebescheinigungen einzuholen – genaueres zu BtM auf Reisen finden Sie auf Seite 22 des vorliegenden Heftes.

Nichts vergessen?

Besonders für Kunden mit regelmäßiger Medikation oder besonderen Empfindlichkeiten (z. B. Sonnenallergie, empfindlicher Magen) ist eine vollständige Reiseapotheke von großer Wichtigkeit – hier kommt eine entsprechende Checkliste wie gerufen. Mit der unten stehenden Kopiervorlage und Ihrer Beratungskompetenz dürften Ihre Kunden aber wohlbehütet jedes Urlaubsziel erreichen.

Die Checkliste steht auch im DeutschenApothekenPortal zur Verfügung.

Hier geht es zum Download der Checkliste:
www.OTCdialog.de/1757



Ausdrucken  oder ausschneiden

 **Checkliste Reiseapotheke**

Arzneimittel

- ☐ Abführmittel
- ☐ Allergiepräparat
- ☐ Augentropfen
- ☐ Creme gegen Herpes
- ☐ Durchfallpräparat
- ☐ Fiebersenker
- ☐ Gel gegen Insektenstiche
- ☐ Gel gegen Sonnenbrand
- ☐ Hustensaft
- ☐ Insektenschutzmittel
- ☐ Lutschtabletten gegen Halsschmerzen
- ☐ Mittel gegen Sodbrennen/Völlegefühl
- ☐ Mittel gegen Übelkeit/Reisekrankheit
- ☐ abschwellendes Nasenspray
- ☐ Ohropax
- ☐ Ohrentropfen, z. B. NORMISON®
- ☐ Präparat gegen Pilzerkrankung
- ☐ Pulver zum Elektrolytausgleich
- ☐ Schlafmittel
- ☐ schmerzstillendes Medikament, z. B. ben-u-ron®direkt
- ☐ Sonnenschutz
- ☐ Sportsalbe
- ☐ Wund-und Heilsalbe

Wundversorgung

- ☐ Blasenpflaster
- ☐ Heftpflaster
- ☐ Mullbinden
- ☐ sterile Kompressen
- ☐ Desinfektionsspray

Sonstiges

- ☐ Fieberthermometer
- ☐ Impfungen
- ☐ Pinzette/sterile Nadel
- ☐ Reisekrankenversicherung
- ☐ Verbandsschere
- ☐ ggf. ärztliche Bescheinigung zum BtM-Transport

Individuelle Medikation

Medikamente zur regelmäßigen Einnahme:

☐ _____

☐ _____

☐ _____

Ihre Apotheke

Bald ist wieder die Ferienzeit und viele Kunden planen eine erholsame Urlaubsreise. Doch der Erholung stehen mitunter Hindernisse entgegen: Die Sonne brennt doch stärker als gedacht, ungewohntes Essen oder Gewürze können den Magen stressen und Insekten sind mancherorts echte Plagegeister. Das OTC-Sortiment bietet aber alles, was es für eine gute Reiseapotheke braucht.

Urlaub geht durch den Magen

Die Urlaubszeit steht für Genuss und Erholung – doch bisweilen sorgt fremde Küche nicht ausschließlich für Gaumenfreuden. Glücklicherweise lassen sich viele Magen-Darm-Beschwerden wie Völlegefühl oder Sodbrennen mit Iberogast® Tropfen schnell beheben. Bei Durchfallerkrankungen sorgt Myrrhinil-Intest® für Ruhe.

Baden ohne Beschwerden

Wer regelmäßig tauchen geht oder Wassersport betreibt, kennt das Problem: Das Ohr ist „zu“, juckt oder bereitet gar Schmerzen. Auch beim Schnorcheln empfiehlt sich deshalb Normison® Ohrenspray. Sie halten das saure Milieu im Gehörgang aufrecht und hemmen somit das Bakterienwachstum.

Schmerzfreie Ferien

Schmerzen und Fieber können auch im Urlaub auftreten. Dagegen hilft das Granulat von ben-u-ron® direkt in Beutelchen, die auch für unterwegs gut geeignet sind. Auch ein Mittel gegen Mücken gehört natürlich in die Reiseapotheke, ebenso wie ein kühlendes und juckreizstillendes Gel, das für Linderung nach einem Biss oder Stich sorgt.

Den kompletten Überblick für die Reiseapotheke haben Ihre Kunden mit unserer Checkliste auf Seite 33.

Die Tabelle zum Download und Ausdrucken unter:
www.OTCdialog.de/1758

Reiseapotheke

	Arzneimittel/Hersteller	Packungsgrößen/PZN ¹	Wirkstoff ¹
Schmerz & Fieber	bene Arzneimittel GmbH ben-u-ron® direkt 	10 St. N1: 250 mg Erdb.-Van. PZN 07728360 500 mg Erdb.-Van. PZN 07728495 1000 mg Cappuccino PZN 07728549	Paracetamol
Magen-Darm-Erkrankungen	Steigerwald Arzneimittel GmbH Iberogast® flüssig 	20 ml N1: PZN 00514644 50 ml N2: PZN 00514650 100 ml N3: PZN 02503461	Bittere Schleifenblume, Angelikawurzel, Kamillenblüte, Kümmel, Mariendistelfrüchte, Melissenblätter, Pfefferminzblätter, Schöllkraut, Süßholzwurzel
Tauchertropfen	bene Arzneimittel GmbH Normison® Ohrenspray 	10 ml PZN 03675052	Isopropanol, Essigsäure, Dexpanthenol
Funktionelle Magen-Darm-Beschwerden	Hevert-Arzneimittel Kohle Hevert® Kapseln 	30 St. PZN 10353900	Pflanzliches Aktivkohlepulver aus Kokosnussschalen 220,5 mg
Mückenschutz	MCM Klosterfrau Vertriebsgesellschaft mbH Autan® Family Care Pumpspray 	100 ml Pumpspray PZN 00491222	Icaridin 100 mg
Unterstützung der Magen-Darmfunktion	REPHA GmbH Biologische Arzneimittel MYRRHINIL-INTEST® 	50 St. N2: PZN 00697337 100 St. N3: PZN 02756251 200 St. PZN 06612810 500 St. PZN 00697343	Myrrhepulver, Kaffeekohlepulver, Trockenextrakt aus Kamillenblüten

¹ Angaben laut Lauer-Taxe

Anwendungsgebiet ¹	Dosierung ¹	Besonderheiten/ Beratungstipps	Weitere Informationen
Zur symptomatischen Behandlung von leichten bis mäßig starken Schmerzen und/oder Fieber.	250 mg: Kinder 4–6 J.: ED 1 / TD 4 Btl; 6–8 J.: ED 1 / TD 5 Btl; 8–11 J.: ED 1 / TD 6 Btl 500 mg: Kinder 11–12 J.: ED 1 / TD 4 Btl; Jugendl. ab 12 J. u. Erw.: ED 1–2 / TD 8 Btl 1000 mg: Erw.: ED 1 / TD 4 Btl	Einnahme ohne Wasser: zuhause & unterwegs Leicht schluckbar: ohne Brausesatz Angenehmer Geschmack: Erdbeer-Vanille oder Cappuccino Qualitätsprodukt aus deutscher Produktion – seit über 55 Jahren Kompetenz u. Vertrauen Einziges Schmerzmittel-Granulat mit günstigem Nebenwirkungsprofil	www.ben-u-ron.de www.bene-arzneimittel.de
Bei Magen-Darm-Erkrankungen mit Beschwerden wie Magenschmerzen, Völlegefühl, Blähungen, Magen-Darm-Krämpfe, Übelkeit und Sodbrennen.	Kinder von 3 bis 5 Jahre: 3 x tgl. 10 Tropfen Kinder von 6 bis 12 Jahre: 3 x tgl. 15 Tropfen Erwachsene und Kinder ab 13 Jahre: 3 x tgl. 20 Tropfen	Vor dem Gebrauch sollte die Flasche immer geschüttelt werden. Enthält 0,05–0,5 g Alkohol pro Einzelgabe.	www.iberogast.de Informationen rund um das Produkt, Ratgeber zur Magengesundheit
Zur Vorbeugung von Entzündungen des äußeren Gehörgangs – Prophylaxe von Gehörgangsentzündungen, insbesondere nach häufigem und langem Wasserkontakt (Baden, Schwimmen, Tauchen).	Nach dem Baden/Tauchen: Erw. 2–3, Kinder 1–2 Sprühstöße in den Gehörgang sprühen u. 20–30 Sek. einwirken lassen. Nach Aufrichten des Kopfes ausfließende Flüssigkeit abwischen und verbleibenden Rest im Gehörgang verdunsten lassen.	Entspricht den „Tauchertropfen“, die Apotheken bisher nur nach Rezeptur aufwändig selbst herstellen konnten. Besonders anwenderfreundlich in Sprayform. Sichere und rasche Verteilung im Ohr. Auch für Kinder mit wiederkehrenden Gehörgangsentzündungen nach Wasserkontakt im Sommer geeignet.	www.bene-arzneimittel.de Beratungskarte zum Download im Deutschen Apotheken-Portal: www.OTCdialog.de/1759
Zur symptomatischen Behandlung von funktionellen Magen-Darm-Beschwerden.	Erwachsene und Kinder ab 12 Jahre nehmen täglich zwischen 4 und 5 Kapseln zwischen den Mahlzeiten mit einem großen Glas Wasser ein.	Seit dem 15. Juni 2015 neu in der Apotheke. Die enthaltene Aktivkohle bindet Giftstoffe und störende Abbauprodukte und wirkt dadurch reizlindernd auf den Magen-Darm-Trakt – ohne lästiges Auflösen, ohne Verstopfungserscheinungen.	www.hevert.de
Mückenschutz	Bei Bedarf lückenlos auf alle unbedeckten Stellen am Körper auftragen, evtl. auch unter dünnen Kleidungsstücken.	Nach dem Baden oder Duschen muss der Schutz erneuert werden. Bei der Anwendung von Haut- oder Sonnenschutzmitteln sollte Autan® zuletzt aufgetragen werden.	www.autan.de Tipps zur Anwendung, Reisehinweise, Produktinformationen
Traditionell angewendet zur Unterstützung der Magen-Darm-Funktion.	Erw. und Jugendl. über 12 Jahre: 3 x tgl. 4 Tabletten. Die Tabletten werden unzerkaut mit ausreichend Flüssigkeit vor den Mahlzeiten eingenommen. Die Anwendungsdauer ist nicht begrenzt.	Myrrhe, Kamille und Kaffeekehlheide greifen an versch. Punkten im Magen-Darm-Trakt an und verstärken sich in ihrer Wirkung gegenseitig. Gerade vor oder auf Reisen ist die Kombination zur Unterstützung der Magen-Darm-Funktion sinnvoll – schädliche Stoffe werden gebunden und ausgeschieden, zudem wird die Flüssigkeitsabgabe in den Darm verhindert.	www.myrrhinil.de www.repha.de Kundeninformation „Aus dem Schatz der Natur – Pflanzliche Hilfe zur Unterstützung der Magen-Darm-Funktion“ CME-Fobi für PTA/Apotheker

Alle Daten ohne Gewähr.

Die Pflichttexte entnehmen Sie bitte den jeweiligen Herstellerseiten.

Tabu-Thema Hämorrhoidalleiden – Tipps für eine einfühlsame Beratung

Bei hämorrhoidalen Beschwerden sind Patienten oft geneigt, den Gang zum Apotheker oder Arzt hinauszuzögern. Wächst der Leidensdruck, ist meist die Apotheke die erste Anlaufstelle. Wie spricht man über dieses Thema, ohne dass der Patient sich unwohl fühlt? Der folgende Leitfaden soll Sie bei der Beratung zum „Tabu-Thema“ Hämorrhoidalleiden unterstützen.

„Hämorrhoiden“ ist der Begriff für ein arteriovenöses Schwellkörpersystem im Afterkanal, das der Feinabdichtung des Darms dient. Ist der Schwellkörper dauerhaft verdickt und verursacht Beschwerden, spricht man von Hämorrhoidalleiden.

Selbstmedikation nur in Stadium 1 und 2

Hämorrhoidalleiden werden in vier klinische Stadien eingeteilt. Die Stadien I und II, die mittels Selbstmedikation behandelbar sind, sind durch hellrotes Blut, Jucken und Brennen gekennzeichnet. Es kommt zu einer Vergrößerung des Schwellkörpers (Stadium I) und zu einem reversiblen Austreten der Hämorrhoiden bei Defäkation (Stadium II). Die anfänglichen Veränderungen sind ausschließlich im Proktoskop sichtbar, können also nur von einem Arzt festgestellt werden.

Beratung in der Apotheke

Wie führe ich das Beratungsgespräch?

Um Patienten eine ausführliche Beschreibung ihrer Beschwerden zu ersparen, empfiehlt es sich, bei Tabu-Themen wie Hämorrhoidalleiden, anstelle von offenen Fragen geschlossene Fragen zu verwenden, also z. B. „Haben Sie Schmerzen?“, „Leiden Sie unter Juckreiz und Brennen?“. Außerdem ist es wichtig, dem Patienten Verständnis zu signalisieren, z. B. „Sie sind nicht der Einzige, der über diese Beschwerden klagt“.

Welchen Patienten sollte ein Arztbesuch empfohlen werden?

Patienten, die über Blut im Stuhl, ungewöhnliche und/oder sehr starke Beschwerden klagen oder erstmalig Hämorrhoidalbeschwerden haben, sollten zu einem Arztbesuch angehalten werden.

Welches Produkt ist zur Linderung welcher Symptome geeignet?

Akute Beschwerden, wie Schmerzen und/oder starker Juckreiz:

- Lokalanästhetikahaltige Salben, z. B. mit Lidocain

Vorsicht: Anwendung nicht länger als drei Tage!

Anhaltendes Jucken und Brennen:

- Salben mit Gerbstoffdrogen aus Zaubernuss (z. B. Hametum®): antientzündlich und adstringierend
- Basisches Bismutgallat (z. B. Eulatin®): adstringierend und antiseptisch
- Aloe barbadensis: juckreizlindernd

Steckbrief Hametum® Hämorrhoiden Salbe

PZN: 07579842 (25 g N1), 07579894 (50 g)

Wirkstoff: Hamamelisblätter- und Zweigedestillat

Indikation: Besserung der Beschwerden bei Hämorrhoiden Grad I und II

Anwendung: Zur dauerhaften Therapie geeignet, aber auch begleitend zur Akuttherapie (als Zusatzempfehlung)

Wirkungsweise: hemmt den Juckreiz und die Entzündung, lindert Brennen und Nässen

Weitere Informationen: www.hametum.de
(Online-Selbsttest Hämorrhoiden, Kundenbrochüren u. v. m.)



Hier finden Sie Hametum® bei den OTC-Aktionsangeboten:
www.OTCdiallog.de/1761



Hämorrhoidalleiden stehen oft in Zusammenhang mit einer Verstopfung oder auch Durchfall, dies ist im Beratungsgespräch abzufragen. So ist bei vorliegender

Obstipation eine Empfehlung ausreichender Flüssigkeitsaufnahme, ballaststoffreicher Ernährung und/oder eines leicht abführenden Präparats sinnvoll. Zusätzlich empfiehlt es sich, vor jedem Stuhlgang (ca. 30 Minuten) die jeweilige Hämorrhoiden-Salbe auf die betroffenen Stellen aufzutragen, um den Stuhlgang zu erleichtern.

Sinnvolle Zusatzempfehlungen

Sinnvolle Zusatzempfehlungen sind Präparate, die eine geregelte Verdauung fördern, wie z. B. Leinsamen. Auch Sitzbäder mit Kamillenextrakt, Eichenrinde oder synthetischen Gerbstoffen können unterstützend zur Symptomlinderung angewendet werden.

Steckbrief Eulatin® NH Salbe

PZN: 01464546 (30 g), 01464552 (60 g)

Inhaltsstoffe: u. a. Hamamelisrinden-Fluidextrakt, basisches Bismutgallat, Tannin

Indikation: Physikalischer Schutz des nicht perforierten Anwendungsgebietes (Endbereich Mastdarm/After) bei Hämorrhoidalleiden, Prävention des Juckreizes

Wirkungsweise: adstringierend und antiseptisch, physikalische Erleichterung des Stuhlgangs, Schutz der Analschleimhaut vor Einreißen und Juckreiz

Dosierung: zwei- bis dreimal täglich bzw. vor jedem Stuhlgang auftragen



Beratungsetiketten – für mehr Kundennähe und Sichtbarkeit

Ein wichtiger Faktor für den Erfolg einer Apotheke ist die Kundenbindung durch eine exzellente Beratung und innovative Kundenservices.

Apothekengeflüster® sind Beratungsetiketten, mit denen wichtige Hinweise gut sichtbar auf der Umverpackung platziert werden können und somit dafür sorgen, dass die fachkundige Beratung in der Apotheke auch haften bleibt.

Beispiel Kühlartikel

Nicht jeder Patient liest die Umverpackung oder den Beipackzettel mit den Lagerungshinweisen des Arzneimittels, viele verlassen sich auf das in der Apotheke Gesagte. Hier stellt ein gut sichtbarer Hinweis auf dem betroffenen Arzneimittel eine sinnvolle Erinnerungsfunktion dar.

Bitte lagern Sie dieses Arzneimittel in Ihrem Kühlschrank und idealerweise im Gefrierfach (keinesfalls im Gefrierfach). So behält es seine volle Wirksamkeit.

DAP-exklusives Kennenlernangebot

Profitieren Sie vom DAP-exklusiven Apothekengeflüster® Kennenlernangebot für nur 25 € für 15 Etikettenblöcke (jeweils 50 Blatt). Über ein Bestellfax können Sie das Probierset bestehend aus jeweils einem Block aller 15 Beratungshinweise und/oder das Spezialset bestehend aus 15 Etikettenblöcken des in dieser Ausgabe vorgestellten Beratungshinweises beziehen.

Zusätzlich zu jeder Bestellung erhalten Sie einen limitierten Etikettenblock aus der DAP Sonderedition zum Aufbringen auf das Rezept!



DAP-DeutschesApothekenPortal

Name: _____

☐ Rabattvertrag
☐ Normgröße
☐ Original vs. Import
☐ Mehrfachverordnung/Stückelung

www.DeutschesApothekenPortal.de

bitte prüfen zur **Rezeptklärung**

Bestellfax zum Download:
www.OTCdialog.de/1762



Tag der Apotheke: Magen-Darm-Therapeutika

Am 18. Juni 2015 fand der diesjährige Tag der Apotheke „Für Ihr Bauchgefühl. Was tun bei Magen-Darm-Beschwerden?“ statt. Uns interessiert, wie Sie diesen Tag genutzt haben, um das Service- und Leistungsangebot Ihrer Apotheke in den Vordergrund zu rücken und welche Erfahrungen Sie dabei gemacht haben.

Mitmachen und Gewinnen!



Unter allen Teilnehmern verlosen wir 5 x das Buch:

„Gesunde Gewürze - Tipps, Rezepte und Informationen“ von Manfred Pahlow

Teilnahmeschluss ist der
31. Juli 2015.

1 Wie haben Sie sich auf den „Tag der Apotheke“ vorbereitet? (Mehrfachnennungen möglich)

- ☐ Gezielter Wareneinkauf/Lageraufstockung, unter Berücksichtigung besonderer Angebote.
- ☐ Preisanpassung:
 - ☐ Aufschlag auf AVP ☐ Rabatt auf AVP
- ☐ Sonstiges:

2 Wie haben Sie die Kunden auf die Aktion aufmerksam gemacht? (Mehrfachnennungen möglich)

- ☐ Ausschließlich durch Verwendung des von der ABDA gestellten Materials
- ☐ Fenstergestaltung mit Dekorationsmaterial von den Herstellern
- ☐ Umstellung der Sichtwahl und entsprechende Markierung, z. B. mit Regalschienen
- ☐ Direkte Kundenansprache
- ☐ Sonstiges:

3 Haben Sie gezielt zu bestimmten Produkten beraten?

☐ Ja ☐ Nein

4 Wenn ja, zu welchen Produkten und warum?

(Bitte tragen Sie die jeweiligen Präparate ein, mit kurzer Begründung.)

a) Verstopfung:

b) Sodbrennen:

c) Magenschmerzen:

d) Durchfall:

5 Ihr Fazit: Hat diese Imagekampagne sich zur Kundenbindung und -gewinnung als nützlich erwiesen?

☐ Ja ☐ Nein

Faxen Sie die Antwort an

0221/222 8 33 22

Um an der Verlosung teilzunehmen, füllen Sie bitte folgende Felder aus:

Name Herr/Frau

Name der Apotheke

Adresse

E-Mail-Adresse

Funktion

☐ Apotheker/in ☐ PTA ☐ Sonstiges

Es gelten die allgemeinen Datenschutzbestimmungen.
Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Wichtig: Individuelle Dosierung bei Zinkmangel

Der Zinkbedarf ist bei einigen chronischen Erkrankungen (z. B. Diabetes mellitus) erhöht, wodurch auch die Gefahr eines Zinkmangels steigt. Zur Beseitigung eines Zinkmangels stehen spezielle Zinkpräparate zur Verfügung, die sich in ihrem Zinkgehalt allerdings z. T. stark unterscheiden.

Unterschiedlicher Zinkbedarf

Der tägliche Zinkbedarf liegt für einen Erwachsenen in der Regel bei 7 mg (Frauen) bzw. 10 mg Zink (Männer).¹ Durch besondere Lebensumstände, wie z. B. Schwangerschaft, Stillzeit oder durch bestimmte chronische Erkrankungen, kann der Bedarf an Zink aber noch höher sein. Hinzu kommt, dass die Zinkaufnahme über die Nahrung stark von der Ernährungsweise beeinflusst wird.

Dosierung von Zinkpräparaten

Da Zinkaufnahme und -bedarf sehr verschieden sind, müssen Zinkpräparate, die zur Verhinderung oder Beseitigung eines Zinkmangels eingenommen werden, individuell dosiert werden. Vom wissenschaftlichen Lebensmittelausschuss wird außerdem empfohlen, pro Tag nicht mehr als 25 mg Zink aufzunehmen, da dies als tolerierbare Obergrenze angesehen wird.²

Einige auf dem Markt erhältliche Zinkpräparate enthalten bereits 25 mg Zink. Wird Zink dann noch zusätzlich über die Nahrung aufgenommen, ist die tolerierbare Obergrenze von Zink schnell überschritten.

Zinkorotat-POS® individuell dosierbar

Das Zinkpräparat **Zinkorotat-POS®** enthält pro Tablette 6,3 mg Zink. Je nach Bedarf kann bis zu dreimal täglich eine Tablette eingenommen werden, so dass eine individuelle Dosierung möglich ist. Aber auch bei der maximalen Dosierung (18,9 mg Zink/Tag) wird, trotz zusätzlicher Zufuhr über die Nahrung, die tolerierbare Obergrenze der täglichen Zinkaufnahme nicht überschritten.

Aufgrund des bedarfsorientierten Zinkgehalts und der individuellen Dosierbarkeit ist Zinkorotat-POS® eine gute Empfehlung für Zinkmangel-Gefährdete. Hierzu zählen insbesondere Diabetiker, aber auch Schwangere, Stillende sowie Vegetarier und Veganer.

Mehr Informationen zu Zinkorotat-POS® finden Sie auf der beiliegenden Beratungskarte, die auch im Deutschen Apotheken-Portal zum Download bereitsteht.

Zinkorotat-POS®

Wirkstoff:
■ Zinkorotat x 2 H₂O

Anwendungsgebiete:
■ Zur Behandlung von Zinkmangelzuständen, die durch die Ernährung nicht behoben werden können

Dosierung/Packungsgrößen:
■ 40 mg pro magensaftresistenter Tablette (entspricht 6,3 mg Zink)
■ Packungen à 20, 50 und 100 Stück

Einnahme (wenn nicht anders vom Arzt empfohlen):
■ Erwachsene und Kinder ab 12 Jahren:
- Je nach Bedarf bis zu 3 x täglich 1 Tablette
- In der Langzeitanwendung 2-3 x täglich eine Tablette
■ Kinder von 4 bis 11 Jahre:
- Je nach Bedarf bis zu 2 x täglich 1 Tablette
■ Unzerkaut mit Flüssigkeit mind. eine halbe Stunde vor den Mahlzeiten

Hinweise:
■ Nicht über 25 °C lagern

GUT ZU WISSEN:
Ursachen eines Zinkmangels:
► Unzureichende Aufnahme von Zink mit der Nahrung
► Vermehrter Zinkbedarf, z. B. bei Diabetes-Erkrankung, Schwangerschaft
► Gerbstoffhaltige Tees können die Aufnahme von Zink beeinträchtigen
► Manche Antibiotika (Tetracycline und Chinolone) und Zink können sich in der Bioverfügbarkeit gegenseitig reduzieren

Zinkorotat-POS®:
► Kann individuell dosiert werden
► Schützt die empfindliche Magenschleimhaut durch einen magensaftresistenten Überzug
► Wird vom Körper optimal aufgenommen und verfügt über eine hohe Bioverfügbarkeit
► Transportiert das Zink genau dorthin, wo es gebraucht wird
► Eignet sich hervorragend zur wirksamen Zinkmit sehr guter Verträglichkeit

Holen auf www.zinkorotat-pos.de

2015
SESAPHARM Arzneimittel GmbH

Hier geht es zum Download der Beratungskarte:
www.OTCdialog.de/1765



Testen Sie Ihr Wissen mit dem DAP-Wissens-Check zu Zinkmangel und Zinkorotat-POS®

DAP-WISSENS-CHECK

Zinkmangel

Hier geht es zum DAP-Wissens-Check:
www.OTCdialog.de/1766



Zinkorotat-POS®: Starke Wirkung – sanft zum Magen

1. Nüchterne Einnahme:

Durch die nüchterne Einnahme steht das Zink dem Körper voll und ganz zur Verfügung.

2. Magensaftresistenz:

Durch einen speziellen Tablettenüberzug ist Zinkorotat-POS® besonders gut verträglich, da sich die Tablette erst im Dünndarm auflöst.

3. Mehrfachdosierung:

Die Aufnahme von Zink wird durch eine tägliche Mehrfachdosierung verbessert.

¹ Deutsche Gesellschaft für Ernährung e. V.

² "Opinion of the Scientific Committee on Food on the Tolerable Upper Intake Level of Zinc" (expressed in 5 March 2003), European Commission, Health & Consumer Protection Directorate-General.

Preisbildung in der Apotheke

Bedeutung von OTC-Aktionsangeboten

Diese Ausgabe widmet sich der Preisbildung bei OTC-Präparaten, die in der Apotheke ohne Rezept abgegeben werden. Die genaue Festlegung des Abgabepreises in der Apotheke hängt dabei u. a. auch von den genauen Bestellkonditionen der Ware z. B. in Form von Aktionsangeboten ab.

Keine Preisbindung

Seit Inkrafttreten des GKV-Modernisierungsgesetzes im Jahr 2004 hat der Gesetzgeber die Verkaufspreise für Präparate aus der Selbstmedikation (OTC = over the counter = über den Handverkaufstisch) freigegeben. Demnach kann jede Apotheke ihre Preise eigenverantwortlich kalkulieren, was zu einem Preiswettbewerb zwischen den Apotheken geführt hat.



Preisberechnung für OTC-Präparate in der Selbstmedikation

Preisgestaltung und Platzierung

Die genaue Preisgestaltung eines OTC-Präparates richtet sich nach unterschiedlichen Faktoren. Diese können z. B. sein:

- betriebswirtschaftliche Aspekte
- Wettbewerbssituation
- Bestellmenge
- Saison
- Aktionen
- Einkaufskonditionen

Nutzt man günstige Einkaufskonditionen wie z. B. aktuelle Aktionsangebote, so hat dies einerseits Einfluss auf die Preisgestaltung, andererseits auch auf die Platzierung der Ware und die Durchführung von Aktionen.

Rohertragsstarke Produkte in Sicht- und Freiwahl

Relevant für den grundsätzlichen Abverkauf ist vor allem die sichtbare Platzierung rohertragsstarker Produkte in der Sicht- und Freiwahl. Für Aktionen mit Sonderpreisen empfiehlt sich ebenfalls eine gut sichtbare Platzierung in Kombination mit klaren Botschaften für den Kunden. Denn erst die Kombination von „attraktivem Preis“ und „eindeutiger Kommunikation“ führt zum Erfolg.

Aktionen in der Apotheke:

Attraktiver Preis



eindeutige Botschaft



Marktingerfolg

Schneller Zugriff auf Aktionsangebote

Ein Entscheidungskriterium zur Preisgestaltung sind, wie bereits erwähnt, die jeweiligen Einkaufskonditionen der Apotheke.

So bieten viele Hersteller Apotheken aktuelle Bestellangebote oft inklusive Service- und Vermarktungsmaterialien an.

Doch jedes Apothekenteam kennt auch die Situation, dass das gewünschte Bestellangebot, das der Außendienstmitarbeiter dagelassen hat oder das per Fax kam, gerade nicht zur Hand ist.

Neuer Service des DeutschenApothekenPortals

Daher stellt das DeutscheApothekenPortal den Apothekenteams jetzt einen neuen Service zur Verfügung: ausgewählte Bestellangebote findet man in einer Datenbank und kann diese direkt ausdrucken. Näheres zu diesem Service erfahren Sie auf der nächsten Seite.

NEU: Übersichtsdatenbank zu OTC-Aktionsangeboten im DeutschenApothekenPortal

Mit der Übersichtsdatenbank im DeutschenApothekenPortal möchten wir Sie bei der Ertrags-Optimierung unterstützen.

Gerade in Anbetracht sinkender Erträge und reduzierter Großhandelskonditionen werden Sonderangebote für die Apotheke immer wichtiger. Diese

Angebote – für Sie zeitsparend – in einer Datenbank zu konzentrieren, ist unser Ziel. Mit ausgewählten Angeboten haben wir dieses Projekt nun gestartet – und es werden zukünftig sicherlich noch viele Angebote in der DAP-Datenbank zu finden sein.

OTC

Aktionsangebote

	Bioelectra® Magnesium 400 mg ultra Direct – Aktionsangebot mit bis zu 20 % BR auf den AEP sowie Bodenaufsteller und HV-Displays!	
	doc® Ibuprofen Schmerzgel – Aktionsangebot mit bis zu 22 % BR auf den AEP sowie hochwertige Regalschienen!	
	Aspecton® Hustentropfen und Aspecton® Nasenspray – Aktionsangebot HV-Display mit 25 % BR auf den AEP!	
	Laxatan® M – Aktionsangebot mit 20 % BR auf den AEP , sowie 10 gratis Probenkarten pro Bestellung!	
	STADA Selbsttests – Aktionsangebot mit 20 % BR auf den AEP , sowie Gratis-Serviceartikel zum mitbestellen!	

Hier können Sie die Bestellfaxe direkt ausdrucken:
www.OTCdialog.de/1769



Abgabeprobleme bei OTC-Präparaten

Abgabeprobleme treten keineswegs nur bei Rx-Arzneimitteln auf, sondern auch bei OTC-Arzneimitteln. Zahlreiche Anfragen an das DAP zeigen, dass noch viele Unklarheiten bestehen, denn die Erstattung erfolgt unter bestimmten Voraussetzungen und Einhaltung gesetzlicher Vorschriften. Lesen Sie nachfolgend einige interessante Fälle.

FALL 1

Fluoretten als Nichtarzneimittel auf Rezept?

Frage:
Wir haben folgendes Rezept für ein Kind erhalten (Kostenträger TK, IK 106377509):
„Fluoretten 0,25 mg 300 Tab.“
Fluoretten sind in der Software als Nichtarzneimittel gekennzeichnet. Darf das Präparat zulasten der GKV abgegeben werden?

Antwort:
In Anlage III der AM-RL werden keine Einschränkungen hinsichtlich einer Verordnung von Fluoriden zur Kariesprophylaxe gemacht, so dass Verordnungen entsprechend § 22 (auch 26) SGB V möglich sind.
Das Nähere (Art, Umfang und Nachweis der individualprophylaktischen Leistungen) ist in entsprechenden Richtlinien des G-BA (nicht in der AM-RL) geregelt.

Auch die Aussage der TK stimmt damit überein, demnach dürfen Fluoretten für ein Kind auf Kassenrezept verordnet und abgegeben werden. Für die genaue Abrechnung mit der Krankenkasse werden die dazugehörigen Vertragspreise herangezogen, die sich der Apothekensoftware entnehmen lassen:

Fluorid zur Kariesprophylaxe	Hierzu existierte in der alten AM-RL unter 20.2 eine Regelung. Wird Fluorid in der neuen AM-RL nicht mehr in Anlage III aufgeführt?	In Anlage III der AM-RL werden keine Einschränkungen hinsichtlich einer Verordnung von Fluoriden zur Kariesprophylaxe gemacht, so dass Verordnungen entsprechend § 22 (auch 26) SGB V möglich sind. Das Nähere (Art, Umfang und Nachweis der individualprophylaktischen Leistungen) ist in entsprechenden Richtlinien des G-BA (nicht in der AM-RL) geregelt.
------------------------------	---	--

Vereinbarung	N Randbedingungen	P	Alt betrag	Zuz
AOK plus, THRI, Arzneiliefervertrag			6,97	ja
BARMER GEK, BRD, Arzneiliefervertrag			9,46	ja
Berufsgenossenschaften (DGUV und SVLFG), BRD, Arzneiversorgungsvertrag			9,20	nein
Bundespolizei, BRD, Arzneiliefervertrag und Hilfsmittelliefervertrag			-,-	nein
Bundeswehr, BRD, Arzneiliefervertrag und Hilfsmittelliefervertrag			9,20	nein
DAK, BRD, Arzneiliefervertrag			9,46	ja
KKH, BRD, Arzneiliefervertrag			9,46	ja
Post-Beamten-Krankenkassen A, BRD, Arzneiliefervertrag und Hilfsmittelliefervertrag			9,90	ja
TK, BRD, Arzneiliefervertrag			9,46	ja
vdek, BRD, Arzneiliefervertrag			9,46	ja

Fazit: Die verordneten Fluoretten können zulasten der GKV abgegeben werden.

Diskutieren Sie diesen und ähnliche Fälle im DAP Retax-Forum:
www.OTCdiallog.de/1771



FALL 2

Kalinor Brausetabletten stückeln?

Frage
Uns liegt eine Verordnung vor über:
Kalinor Brausetabletten 600 St. „Menge ärztlich begründet“ zulasten der AOK Rheinland/Hamburg.
Wie dürfen wir stückeln?

Antwort
Kalinor Brausetabletten werden den folgenden Normerteilungen zugeordnet:

Ausgewählte Arzneimittelgruppe		
Mineralstoffpräparate		
Abgeteilte orale Darreichungsformen:		
(Angaben in St.)		
N1:	20 - 30	N2: 50 - 61 N3: 95 - 100

Eine Packung der größten Messzahl zu 100 Stück ist als Brausetablette nicht im Handel. Nach Rahmenvertrag § 6 Abs. 3 dürfen oberhalb der N_{max} aber nur vielfache Mengen der größten Messzahl abgegeben werden.
Ein Stückeln mit 30er-Packungen N1 wäre demnach nicht erlaubt und unwirtschaftlich, weil eine 90er Packung ohne Normkennzeichen im Handel und wirtschaftlicher ist. Vielfache Mengen dieser Packung können aber aufgrund der Menge und des fehlenden Normkennzeichens ebenfalls nicht abgegeben werden. Es bleibt deshalb nur die Möglichkeit, mehrere Packungen zu 90 St. auf verschiedenen Rezepten zu verordnen.

Unterstützung bietet die Arbeitshilfe 14a:
www.OTCdiallog.de/1772



FALL 3

Dermatop Basissalbe auf Kassenrezept?

Frage

Verordnet ist für ein Kind (2011 geboren):

Dermatop Basissalbe 50 g

IKK classic HV Dresden 7202793

Antwort

Dermatop Basissalbe ist als Nichtarzneimittel/Kosmetikum im Handel und wird daher auch nicht für Kinder von den gesetzlichen Kassen erstattet.

Lauer-Taxe online - Basisinfo ABDA-Artikelstamm

Artikelinfo Vergleichssuchen Suche Ansicht Extras Hilfe

DERMATOP Basissalbe

P 03 113 035 Sonst. Nichtarzneimittel (Kosmetikum nach EG-Verordnung)

Zum Archiv der Abgabeprobleme:
www.OTCdialog.de/1773



darf orales Magnesium nur bei angeborenen Magnesiumverlusterkrankungen verordnet werden. Auf dem Rezept steht aber als Begründung wieder „im Rahmen der ambulanten Chemotherapie“. Darf das Magnesium trotzdem zulasten der GKV abgegeben werden?

Antwort

Zu Dimenhydrinat:

Eine solche Ausnahme einer Vomex-Verordnung ist uns nicht bekannt. Auch die Lauer-Taxe führt den Artikel als für Erwachsene nicht erstattungsfähig:

Lauer-Taxe online - Preisinfo			
Artikelinfo	Vergleichssuchen	Suche	Ansicht Extras Hilfe
		15.04.15	VOMEX A
VOMEX A Dragees N		20 St	KLING
P 04 274 616		Arzneimittel, Apothekenpflicht	im Handel
Taxe-EK:	4,27	Zuzahlung:	4,72
Taxe-VK:	7,97	Mehrkosten:	3,25
Gesetzlicher VK:	7,97	Anteil:	7,97
Empfohlener VK:	---	Normgröße:	N1
APU / HAP:	3,59	Zuzahlungsregelung:	Standardzuzahlung
Taxe-Klinik EK:	---	kassenspez. Zuz. ermäßigung:	nein
Festbetrag (Stufe I):	4,72	kassenspez. Mehrkostenverzicht:	nein
vori. Festbetrag:	---	Mehrwertsteuer:	Voller Steuersatz: 19%
		unterliegt AMPPreisV:	ja (nach SGB)
Krankenkassenrabatt:		GKV-Erstattungsbedingungen:	nicht v.f. Erwachsene

FALL 4

OTC-Ausnahmeliste

Frage

Es liegen zwei GKV-Rezepte vor, auf denen OTC-Arzneimittel verordnet sind. Als Begründung ist aufgeführt: „im Rahmen der ambulanten Chemotherapie“.

Bei einem Wirkstoff handelt es sich um Dimenhydrinat 50 mg (verordnet ist Vomex A). In der Liste des G-BA wird Dimenhydrinat nicht aufgeführt. Ein Anruf bei der Krankenkasse ergab, dass Vomex A in Ausnahmesituationen erstattet werden kann, die Begründung bzw. der Wortlaut auf dem Rezept sei aber nicht korrekt.

Wir haben aber bisher nicht herausfinden können, was genau auf dem Rezept als Begründung stehen muss – oder ist es besser, die Begründung zu streichen, da wir ja keine Prüfpflicht haben? Wie muss in diesem Fall die korrekte Begründung auf dem Rezept aussehen?

Der zweite Wirkstoff ist Magnesium 243 mg Brausetabletten, also orales Magnesium. Laut G-BA Liste

Zu Magnesium:

Eine Begründung oder Diagnose auf einer Verordnung führt in der Apotheke zu einer erweiterten Prüfpflicht. Das bedeutet, dass die angegebene Diagnose mit der Indikation der Ausnahme übereinstimmen muss. Tut sie dies nicht, kann das Präparat nicht zulasten der GKV abgegeben werden. Deshalb sollten außer auf Hilfsmittelverordnungen keine Diagnosen auf Rezepten stehen.

Magnesium darf, wie Sie richtig schreiben, nach OTC-Ausnahmeliste nur bei angeborener Magnesiumverlustkrankheit zulasten der GKV beliefert werden (Anlage I Nr. 28) und muss demnach im Rahmen einer Chemotherapie ebenfalls privat gezahlt werden.

Zur OTC-Ausnahmeliste:
www.OTCdialog.de/1768



Trockenes Auge – *innovative Novasorb®-Technologie* sorgt für eine nachhaltige Besserung

Für die Behandlung des trockenen Auges steht eine Vielzahl an Tränenersatzmitteln mit unterschiedlichen Inhaltsstoffen zur Verfügung. Die meisten benetzen und befeuchten die Augenoberfläche – Cationorm® mit der einzigartigen Novasorb®-Technologie hingegen ergänzt alle Schichten des Tränenfilms und kann so für eine nachhaltige Linderung der Beschwerden sorgen.

Immer mehr Menschen leiden unter trockenen Augen, die sich in unangenehmen Symptomen wie Stechen, Jucken oder Augenbrennen bzw. Fremdkörpergefühl (Sandkorn- oder Staubgefühl) äußern. Die möglichen Ursachen sind vielfältig: Umweltbelastungen wie Abgase oder Ozon, aber auch grelles Sonnenlicht oder Zugluft sowie langes Arbeiten am Bildschirm können trockene Augen bewirken. Auch das Tragen von Kontaktlinsen oder hormonelle Umstellungen können Gründe für trockene Augen sein.

Zur Linderung der Beschwerden können Cationorm® Augentropfen der Firma Santen empfohlen werden. Mit der einzigartigen Novasorb®-Technologie unterstützen diese alle drei Schichten des Tränenfilms (Lipidschicht, wässrige Schicht, Muzinschicht), wodurch die Symptome nachhaltig gelindert werden.

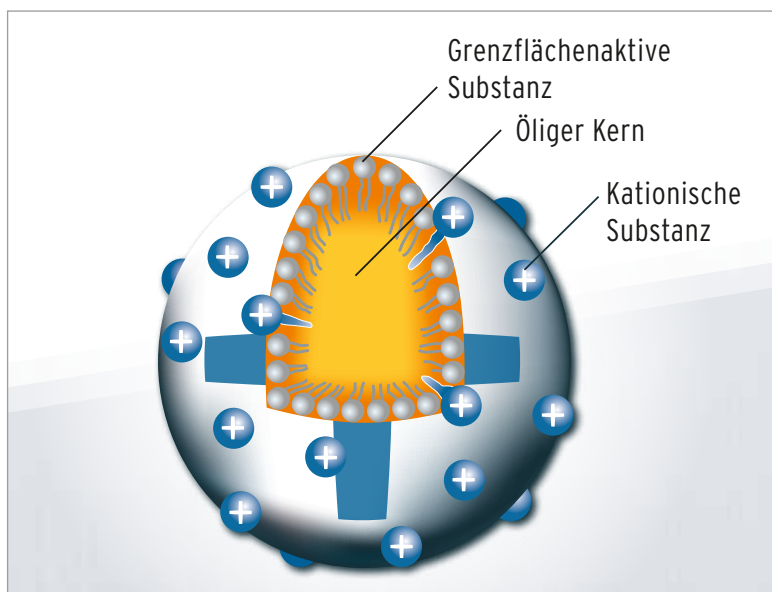


Abbildung Novasorb®-Technologie, erste und einzige kationische Öl-in-Wasser-Emulsion

Wie entsteht ein trockenes Auge?

Die drei Schichten des Tränenfilms sind voneinander abhängig und stehen in einem empfindlichen Gleichgewicht zueinander. Kommt es zu einer Störung des Tränenfilms, wird zu wenig Tränenflüssigkeit gebildet oder die Zusammensetzung des Tränenfilms ist verändert. Dadurch wird die Augenoberfläche nicht mehr ausreichend befeuchtet und ein trockenes Auge entsteht.

Mechanismus der Novasorb®-Technologie

Cationorm® ist eine kationische Öl-in-Wasser-Emulsion, also eine wässrige Lösung, die viele kleine positiv geladene Tröpfchen mit einem öligen Kern enthält (siehe Abbildung). Die Wirkungsweise beruht auf der elektrostatischen Anziehung zwischen den positiv geladenen Teilchen der Emulsion und der negativ geladenen Augenoberfläche (Hornhaut, Bindehaut). Durch die Anziehung wird die Verweildauer der Cationorm® Augentropfen auf der Augenoberfläche verlängert.

Santen – Spezialist in der Augenheilkunde

Die Firma Santen wurde vor 120 Jahren in Japan gegründet und ist seitdem führend im Bereich der Augenheilkunde. Zahlreiche innovative unkonservierte Präparate für unterschiedliche Augenkrankungen, wie trockenes Auge (z.B. Cationorm®), bakterielle Infektionen des vorderen Augenabschnitts (OFTAQUIX® sine) und Glaukom (z.B. TAPTIQOM®, taflotan® sine, Cosopt-S®, TRUSOPT-S®) zeigen die Kompetenz des forschenden Pharmaherstellers. Erst kürzlich hat Santen die Marktzulassung für ikervis® zur Behandlung schwerer Keratitis bei erwachsenen Patienten mit trockenen Augen, bei denen trotz Behandlung mit Tränenersatzmittel keine Besserung eingetreten ist, von der Europäischen Kommission erhalten.

Weitere Informationen auf www.santen.de

ANGOCIN® Anti-Infekt N – auf die richtige Platzierung kommt es an

Als pflanzliches Arzneimittel zur Behandlung unkomplizierter Atemwegs- und Harnwegsinfekte, das auch bei wiederkehrenden Beschwerden eingesetzt werden kann, ist ANGOCIN® Anti-Infekt N für viele Kunden eine gute Empfehlung. Daher sollte es in der Sichtwahl nicht fehlen.

Mit Atemwegs- und Harnwegsinfekten hat wohl jede Apotheke täglich zu tun. So leidet etwa jede dritte Frau mindestens 1x im Jahr an einem Harnwegsinfekt, bei vielen treten die Beschwerden wiederkehrend auf. Bei unkomplizierten Infekten ist das pflanzliche Arzneimittel ANGOCIN® Anti-Infekt N eine gute Empfehlung:

- Die enthaltenen Senföle aus Kapuzinerkresse und Meerrettich hemmen die Vermehrung von Bakterien, Viren und Pilzen.
- Die Darm- und die Scheidenflora werden nicht beeinträchtigt.
- Resistenzen sind bisher nicht bekannt.
- Wirksamkeit und Verträglichkeit sind durch zahlreiche Studien belegt (im Gegensatz z. B. zu Cranberry-Präparaten).
- Aufgrund der nicht beschränkten Einnahmedauer kann ANGOCIN® Anti-Infekt N auch bei wiederkehrenden Beschwerden eingenommen werden.
- Als direkt gegen den Erreger wirksames Therapeutikum empfiehlt sich eine Zusatzempfehlung zu Harntees und symptomorientierten Therapien. Auch als Begleittherapie zu Antibiotika anwendbar.

Da sich eine Empfehlung von ANGOCIN® Anti-Infekt N sehr häufig anbietet, sollte es in keiner Sichtwahl fehlen. Dabei ist es wichtig, das Präparat richtig zu positionieren.

Platzierungsmöglichkeiten

Gestaltungsvorschlag eines Regals „Infektabwehr“

Aus Platzgründen werden sich viele entweder für eine Platzierung im Indikationsgebiet „Erkältung/Atemwege“ oder im Bereich „Blase/Harnwege“ entscheiden. Es gibt aber auch Wege, beide Anwendungsgebiete zu nutzen:

- Beispielsweise kann ANGOCIN® Anti-Infekt N in der Erkältungszeit (Okt.–März) bei den Erkältungsmitteln und den restlichen Teil des Jahres (April–Sept.) im Bereich Blase/Harnwege einsortiert werden.
- Eine andere Möglichkeit ist die Platzierung in einem Bereich „Infektabwehr“, in dem beide Anwendungsgebiete von ANGOCIN® Anti-Infekt N vertreten sind, so dass direkt zwei Kundengruppen angesprochen werden können (siehe Abb.).



Wo würden Sie ANGOCIN® Anti-Infekt N in der Sichtwahl platzieren?

- ☐ Ausschließlich in der Kategorie Erkältung/Atemwege
☐ Ausschließlich in der Kategorie Blase/Harnwege
☐ Saisonal, in beiden Kategorien abwechselnd
☐ In der Kategorie „Infektabwehr“

Unter allen Teilnehmern verlosen wir 10 Amazon-Gutscheine à 20 €.
 Um an der Verlosung teilzunehmen, füllen Sie bitte folgende Felder aus:

Nachname, Vorname

Apotheke

E-Mail-Adresse

Teilnahmeschluss ist der 10.07.2015.

Es gelten die allgemeinen Datenschutzbestimmungen. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Ihre Meinung ist gefragt!

Bitte zurückfaxen an

0221/222 8 33 22



**Amazon-Gutscheine
im Gesamtwert von
200 Euro zu gewinnen!**

Marktanalysen nutzen – Abverkauf gezielt stärken

Der regelmäßig von IMS Health veröffentlichte OTC-Quartalsbericht liefert wichtige und verkaufsunterstützende Informationen für die Apotheken. Diese können z. B. zur Optimierung der Sichtwahl genutzt werden.

Im aktuellen OTC-Quartalsbericht sind u. a. die absatzstärksten Neueinführungen des 1. Quartals aufgeführt. In dieser Kategorie belegte das Nasenspray „Elac A3P Nasen spray 1 mg/ml 1 10 ml“ den ersten Platz (Abb.).

Weiterhin bietet der aktuelle Bericht eine Rothertragsanalyse absatzstarker OTC-Allergiemittel und Mittel gegen Juckreiz. In der Kategorie Antiallergika erzielt „Feni-

stil Hydrocor. CR. Hautentz. 5 % 30 G“ den größten Rothertrag, bei den Mitteln gegen Heuschnupfen „Livocab direkt KPB 4AT+5NS 5 mg/ml“ (jeweils Mehrwertsteuer-bereinigt). Mit diesen Daten kann der OTC-Quartalsbericht eine wichtige Hilfestellung z. B. bei der Optimierung der Sichtwahl sein.

TOP 10 OTC Neueinführungen nach Absatz in (000)		
	Hersteller	Absatz
NASENSPR.ELAC A3P NASEN SPRAY 1 MG /ML 1 10 ML	A3P	68,5
FENIHYDROCORT CREME .5 % 1 15 G	NV-	22,5
PEROCUR HARTKAPSELN 221 MG 10	HEX	11,3
OTRI-ALLERGIE HEUSCHNU.SPR 1 10 ML	NV-	9,4
FENIHYDROCORT CREME .5 % 1 30 G	NV-	7,8
REVOTEN TABL 90	F-M	7,4
PEROCUR HARTKAPSELN 221 MG 20	HEX	6,1
FENIHYDROCORT CREME .25 % 1 20 G	NV-	5,6
SOVENTOL HC-ACETAT CREME .25 % 1 20 G	MDE	5,6
PARACETAM.ELAC IPZ TABL 500 MG 20	IPZ	5,2

Jetzt abonnieren: »Einblicke – Apothekenmarkt KOMPAKT« OTC-Quartalsbericht als neuer Newsletter von IMS

Zunehmend erreichen DAP Fragen zum OTC-Arzneimittelmarkt. Gemeinsam mit IMS HEALTH – einem der führenden Anbieter von Daten zum Gesundheitsmarkt – bietet DAP den OTC-Quartalsbericht »Einblicke – Apothekenmarkt KOMPAKT« an – eine präzise Unterstützung in Form von gebündelten, analysierten Healthcare-Informationen.

Besser planen mit OTC-Daten:

- Einblicke in den OTC-Pharmamarkt in Deutschland
- OTC-Ranking und Preisvergleiche (Min./Max.)
- Preisentwicklungen in den einzelnen Distributionskanälen
- Rothertragsinformationen für Ihre Platzierung

bietet einen gezielten Überblick über den OTC-Arzneimittelmarkt mit wichtigen Daten.

Das Jahresabonnement à 4 Ausgaben gibt es für insgesamt 96 Euro zzgl. MwSt.

Mittel bei Allergien

Allergiemittel: FENISTIL GEL 1 MG/G 1 20 G ist das am meisten verkaufte Produkt in der Apotheke (1/2)*

Ranking Absatz auf Basis 12 Monatswert – März 2015 – Versandhandels- und Offizin-Apotheken

Absatz der TOP 30 Allergiemittel

Top 30 Absatz

Fokus: Allergie- und Verdauungspräparate

Trends von heute – die Realität von morgen

Einblicke – Apothekenmarkt KOMPAKT

IMS Health Supplier Relationship Management

Mai 2015

Zum Abonnement des OTC-Quartalsberichtes:

www.OTCdialog.de/1781

Der OTC-Quartalsbericht »Einblicke – Apothekenmarkt KOMPAKT« erscheint viermal im Jahr und